

Mit dem Abschluss der Jahrgangsstufe 9 haben die Schüler erstmals die Möglichkeit, ins Berufsleben einzutreten; sie setzen sich daher am Gymnasium mit wirtschaftswissenschaftlicher Ausrichtung im Rahmen eines Projektes mit Fragen der Berufswahl auseinander.

Von der bisher einzelwirtschaftlich ausgerichteten Perspektive weitet sich dann der Blick auf gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge in der Bundesrepublik Deutschland, in Europa und in der Welt. Bei der Anwendung wichtiger volkswirtschaftlicher Modelle üben die Schüler das Denken in Systemen. Sie lernen die soziale Marktwirtschaft und unsere Rechtsordnung als Rahmen für wirtschaftliche Entwicklung und persönliche Entfaltung kennen. Sie erfahren, wie ihr Leben von der zunehmenden weltwirtschaftlichen Verflechtung beeinflusst wird.

In der Jahrgangsstufe 9 erwerben die Schüler folgendes Grundwissen:

- Fähigkeit, sich korrekt zu bewerben
- Verstehen, wie die Entscheidungen von Haushalten und Unternehmen durch Märkte koordiniert werden: Markt, Koordinationsaufgaben, internationale Arbeitsteilung, Wechselkursbildung
- Erkennen, warum der Staat in das Marktgeschehen eingreift: Grundelemente der sozialen Marktwirtschaft
- Einsicht, dass rechtliche Regelungen wesentliche Rahmenbedingungen des Marktgeschehens bilden
- Bewusstsein für soziale, politische und ökologische Folgen ökonomischer Entscheidungen: Grenzen und Risiken der Lenkung durch den Markt und Folgen der Globalisierung
- Einsicht in Chancen und Risiken internationaler Arbeitsteilung: Europäische Wirtschafts- und Währungsunion, weltwirtschaftliche Verflechtung
- Anwenden von Markt- und Kreislaufmodell in Fallbeispielen
- Beurteilen von ökonomischen Entscheidungen unter den Gesichtspunkten Gerechtigkeit und Effizienz
- Beschaffen, Auswerten, Aufbereiten und Präsentieren von gesamtwirtschaftlichen Daten

WR_{WSG-W} 9.1 Projekt: Ausbildung und Berufswahl (ca. 9 Std.)

In möglichst engem Kontakt zur beruflichen Praxis (z. B. Expertenbefragung, Praktikum) erkunden die Schüler verschiedene Berufsbilder und üben Techniken der Bewerbung sowie der Präsentation. Den Jugendlichen soll dabei bewusst werden, dass die richtige Ausbildungs-, Studien- und Berufswahl und die Bereitschaft zu lebenslangem Lernen von entscheidender Bedeutung für die Entwicklung ihrer Persönlichkeit und die Gestaltung der Zukunft sind.

- Anforderungen der modernen Arbeitswelt, ggf. im Rahmen eines berufskundlichen Praktikums
- Wege schulischer und beruflicher Qualifikation
- Kriterien und Prozess der Berufswahlentscheidung, Informationsbeschaffung und -bewertung
- Auswahlverfahren, Bewerbung und Lebenslauf [→ D 9.2], Vorstellungsgespräch [→ D 9.1]
- Präsentation der Projektergebnisse

Grundwissen	Grundstruktur: Arbeitsteilung fördert die wirtschaftliche Nutzung von Ressourcen Grundkompetenzen: Rückgriff auf die Grundkompetenz der Jgst. 8 „Entscheidungen treffen“; Fähigkeit, sich korrekt zu bewerben Grundbegriffe: Spezialisierung (Wdh. aus Jgst. 8)
Entlastung von Details	- Überblickswissen anhand schematischer Darstellungen; Durchspielen eines exemplarischen Bildungsweges bei den Wegen schulischer Qualifikation - Unterschied zum alten Lehrplan: Weggefallen sind die Bereiche „Berufsausbildungsvertrag, Jugendarbeitsschutz; die Rolle des Selbständigen“ und die vertiefte Durchnahme der verschiedenen Aspekte der Berufsausübung.
Kompetenzen schulen	- Präsentieren, Bewerben, Formulieren, Selbstreflexion
Handlungsorientierung	- Expertenbefragung, Betriebserkundung, Rollenspiele, Bewerbungstraining, Praktikum, Eignungstest

fächerübergreifende Bezüge	Deutsch, Religion, Ethik, Fremdsprachen
Allgemeine Hinweise	

WR_{WSG-W} 9.2 Denken in gesamtwirtschaftlichen Zusammenhängen

Die wirtschaftlichen Aktivitäten von Haushalten und Unternehmen werden in gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge eingeordnet; dabei wird das für die gesamtwirtschaftliche Analyse erforderliche modellhafte Denken vertieft.

WR_{WSG-W} 9.2.1 Unternehmen und private Haushalte auf dem Markt (ca. 8 Std.)

Die Schüler erkennen, wie das ökonomische Handeln durch den Markt gelenkt und koordiniert wird und wenden das Marktmodell auf aktuelle Problemstellungen an.

- Zusammentreffen von Angebot und Nachfrage auf dem Markt, graphische Darstellung des Gleichgewichtspreises
- Veränderungen von Angebot und Nachfrage sowie des Gleichgewichtspreises [→ M 8.1]
- Anwenden des Marktmodells zur Analyse des Marktgeschehens; Börse als Beispiel eines vollkommenen Marktes; Börsenkurse als Beispiel der Preisbildung, ggf. im Rahmen eines Börsenspiels

Grundwissen	Grundstruktur: Koordinationsfunktion des Marktes Grundkompetenzen: Anwenden von Modellen Grundbegriffe: Markt, Koordinierungsaufgaben, Arbeitsteilung
Entlastung von Details	- Börse als Beispiel für einen fast vollkommenen Markt; nicht auf Details des Kapitalmarkts (z. B. WP-Arten etc.) eingehen
Kompetenzen schulen	Anwenden des Marktmodells (als Vorbereitung für den Unterricht in der Oberstufe!)
Handlungsorientierung	z. B. Börsenspiel
fächerübergreifende Bezüge	Mathe: lineare Funktionen
Allgemeine Hinweise	Schwerpunkt: Die Schüler sollen das Marktmodell kennen und mit Hilfe des Modells selbstständig verschiedene (mind. 2), aktuelle Marktentwicklungen erklären können. Im Mittelpunkt steht der Kompetenzerwerb. Beispiel: Mobiltelefonmarkt oder Internet-Provider. Börse muss nicht Wertpapierbörse sein, sondern kann auch Rohstoffbörse o. Ä. sein - Anknüpfung an die Behandlung der AG in Jgst. 8 (WSG-W) möglich

WR_{WSG-W} 9.2.2 Unternehmen und private Haushalte in der Gesamtwirtschaft (ca. 7 Std.)

Durch die Analyse statistischer Daten und des aktuellen Wirtschaftsgeschehens werden Techniken der Informationsverarbeitung und -präsentation sowie der Strukturierung gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge vertieft.

- Wirtschaftsbereiche und Strukturwandel; Ermitteln, Darstellen und Auswerten von Daten zu den Wirtschaftsbereichen (ggf. mit Tabellenkalkulation) [→ Inf 8.1], Begriff des Bruttoinlandsprodukts
- Güter- und Geldströme zwischen Unternehmen und Haushalten, die Bedeutung von Sparen und Investieren für das Wachstum der Wirtschaft
- Anwenden des Kreislaufmodells: wirtschaftliche Auswirkungen der Aktivitäten von Haushalten und Unternehmen

Grundwissen	Grundstruktur: Grundkompetenzen: Beschaffen, Auswerten, Aufbereiten und Präsentieren
-------------	---

	von gesamtwirtschaftlichen Daten Grundbegriffe: Bruttoinlandsprodukt
Entlastung von Details	- keine Unterscheidung zwischen ex-post und ex-ante - Situation und keine Beschreibung von realen und monetären Ausgleichsmechanismen notwendig. - keine Berechnung des BIP, nur Begriff
Kompetenzen schulen	Arbeiten mit dem Kreislaufmodell, Aufbereiten von gesamtwirtschaftlichen Größen, Anwenden der Tabellenkalkulation
Handlungsorientierung	Informationen zu gesamtwirtschaftlichen Größen selbstständig beschaffen
fächerübergreifende Bezüge	WIn (Tabkalk)
Allgemeine Hinweise	- Das Kreislaufmodell wird im Laufe der Jahrgangsstufe schrittweise aufgebaut, als Vorbereitung und Grundwissen für die Oberstufe. Die Einführung des Sektors Vermögensveränderung ist in der Jgst. 9 eine große didaktische Herausforderung. Im Mittelpunkt steht die Vermittlung der Bedeutung von Sparen (als Konsumverzicht) und Investitionen für das Wachstum der Wirtschaft (vgl. „Robinson-Beispiel“). Keinesfalls sollte den Schülern eine automatische Identität von I und S suggeriert werden. Die Schüler sollen Ergebnisse von Verhaltensveränderungen von H und U im Modell erarbeiten. Beispiele: z. B. Angstsparen, Konsumeuphorie, Investitionsschub etc.

WR_{WSG-W} 9.3 Zentrale Aspekte der Wirtschafts- und Rechtsordnung der Bundesrepublik Deutschland

Die Schüler werden sich der Bedeutung freier Märkte sowie staatlichen Handelns für die Funktionsfähigkeit der Wirtschaft und die Verwirklichung übergeordneter gesellschaftspolitischer Ziele bewusst.

WR_{WSG-W} 9.3.1 Soziale Marktwirtschaft als Wirtschaftsordnung (ca. 10 Std.)

Ausgehend von der Koordinationsfunktion von Markt und Preis erkennen die Schüler auch die Grenzen und Risiken eines freien Spiels der Marktkräfte [→ G 9.2]. Dies soll den Jugendlichen den Sinn grundlegender Strukturmerkmale der sozialen Marktwirtschaft vor Augen führen.

- gesamtwirtschaftliche Koordinationsaufgaben vor dem Hintergrund von Güterknappheit und Spezialisierung
- Probleme einer zentralen Planung, Vorteile der dezentralen Lenkung durch den Markt, Anwenden des Marktmodells
- Grenzen und Risiken der Lenkung durch den Markt: Notwendigkeit der Bereitstellung öffentlicher Güter, Auftreten externer Effekte, Gefährdung sozialer Ziele u. a.
- Erweitern des Kreislaufmodells um den Sektor Staat und Darstellen der Einkommensumverteilung, Struktur des Landes- und Bundeshaushalts, Belastung eines privaten Haushalts mit Steuern und Beiträgen
- Grundelemente der sozialen Marktwirtschaft, Verankerung im Grundgesetz (insbesondere Eigentums-, Arbeits- und Sozialordnung), historische Hintergründe unserer Wirtschaftsordnung und aktuelle Herausforderungen [→ K 9.5; G 9.4]

Grundwissen	Grundstruktur: Koordinationsfunktion des Marktes; Gründe (WSG-W!) für Eingriffe des Staates in das Marktgeschehen; rechtliche Regelungen als Rahmenbedingungen des Marktgeschehens Grundkompetenzen: Arbeiten mit Modellen, Beurteilen von ökonomischen Entscheidungen unter den Gesichtspunkten Gerechtigkeit und Effizienz Grundbegriffe: Grundelemente der sozialen Marktwirtschaft, Einkommensumverteilung, Staatshaushalt
Entlastung von Details	- eine detaillierte Behandlung von Steuern und Sozialversicherungen erfolgt erst in Jgst. 10 - Steuer- und Beitragsbelastung nur exemplarisch am Beispiel eines

	Haushalts - keine Behandlung des Tarifkonflikts; Tarifautonomie kann im Rahmen des Themas „Arbeits- und Sozialordnung im Grundgesetz“ behandelt werden
Kompetenzen schulen	Einordnen der Ströme und Erweiterung des Kreislaufmodells
Handlungsorientierung	Selbstständiger Vergleich von Wirtschaftssystemen: Schwerpunkt: Erkennen des Sinns des sozialen Elements unserer Wirtschaftsordnung vor dem Hintergrund der Probleme oder Fehlentwicklungen der Wirtschaftssysteme Freie MW bzw. Planwirtschaft
fächerübergreifende Bezüge	Geschichte, Sozialkunde, katholische Religionslehre
Allgemeine Hinweise	Bei den externen Effekten sowie der Problematik der öffentlichen Güter und der Gefährdung sozialer Ziele erfolgt eine deutlich stärkere Problematisierung als früher. Beispiele für externe Effekte: Umweltschäden, z .B. bei Autobahnbau Beispiele für öffentliche Güter: innere Sicherheit, Problematisierung von Bildung und Infrastruktur als öffentliche Güter

WR_{WSG-W} 9.3.2 Öffentliches Recht als Handlungsrahmen (ca. 6 Std.)

Die Schüler erfahren, wie das öffentliche Recht sowohl Freiräume schafft als auch Grenzen setzt.

- Abgrenzung von Privatrecht und öffentlichem Recht, Rechtsfunktionen, Grundsätze der Rechtsstaatlichkeit
- Funktionen des Strafrechts (Strafzwecke); Beispiele aus der Erfahrungswelt der Schüler, z. B. Schutz des Eigentums, Straßenverkehrsordnung, Urheberrecht
- rechtliche Regelungen zum Schutz der Umwelt an Fallbeispielen; z. B. Grenzwerte, Abgaben, Lizenzen

Grundwissen	Grundstruktur: rechtliche Regelungen als Rahmenbedingungen des Marktgeschehens Grundkompetenzen: Grundbegriffe:
Entlastung von Details	- Rechtsfunktionen: Wiederholung aus der Jahrgangsstufe 8 und Erweiterung durch die Friedensfunktion - keine Subsumtion und Normenanalyse beim Strafrecht - nicht alle Beispiele zu den Funktionen des Strafrechts - Schutz des Eigentums, Straßenverkehrsordnung, Urheberrecht dienen nur der Verdeutlichung der Strafzwecke und werden nur an beispielhaften Rechtsfolgen aus der Erfahrungswelt der Schüler behandelt - rechtliche Regelungen zum Schutz der Umwelt nur exemplarisch am Fallbeispiel, keine lückenlose Übersicht
Kompetenzen schulen	Erörtern der Strafzwecke
Handlungsorientierung	Besuch einer Gerichtsverhandlung oder einer JVA
fächerübergreifende Bezüge	Religion
Allgemeine Hinweise	

WR_{WSG-W} 9.4 Europäische Einigung und weltwirtschaftliche Verflechtung (ca. 16 Std.)

Aufbauend auf dem Verständnis grundlegender einzel- und gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge weitet sich der Blick der Schüler auf internationale Wirtschaftsbeziehungen. Sie erkennen, dass sie von der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion in ihrem wirtschaftlichen Handeln und ihrer persönlichen Lebensgestaltung

unmittelbar betroffen sind und dass wirtschaftliche Integration zu Frieden und Wohlstand beitragen kann [→ G 9.4].

An Beispielen aus ihrem persönlichen Erfahrungsbereich erarbeiten die Jugendlichen Gründe und Voraussetzungen für die internationale Arbeitsteilung und lernen Erscheinungsformen freien und beschränkten Außenhandels kennen. Die Schüler sollen sich sowohl der Chancen des europäischen Binnenmarkts und der weltwirtschaftlichen Verflechtung bewusst werden als auch deren Risiken realistisch beurteilen können.

- Motive und Voraussetzungen für internationale Arbeitsteilung und Freihandel, ausgewählte Beispiele für Handelshemmnisse
- Erweitern des Kreislaufmodells um den Sektor Ausland, Darstellen von Export, Import und Außenbeitrag
- Europäische Wirtschafts- und Währungsunion: Entwicklung, Mitglieder; Freiheiten des Binnenmarkts
- europäisches Recht als Quelle nationalen Rechts
- handelspolitisches Verhalten der EU in der Weltwirtschaft
- kritische Analyse wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Folgen der Globalisierung an einem aktuellen Fallbeispiel [→ Ev 9.4; Geo 8.2.3]
- Anwenden des Marktmodells auf die Wechselkursbildung
- Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf Haushalte und Unternehmen, Währungsrechnung

Grundwissen	<p>Grundstrukturen: Chancen und Risiken internationaler Arbeitsteilung; soziale, politische und ökologische Folgen ökonomischer Entscheidungen</p> <p>Grundkompetenzen: Beurteilen von ökonomischen Entscheidungen unter den Gesichtspunkten Gerechtigkeit und Effizienz</p> <p>Grundbegriffe: Globalisierung, internationale Arbeitsteilung, Wechselkursbildung</p> <p>Europäische Wirtschafts- und Währungsunion, weltwirtschaftliche Verflechtung</p>
Entlastung von Details	<p>- Verzicht auf feste Wechselkurse, nur flexible</p> <p>- geschichtliche und politische Aspekte der europäischen Einigung entfallen weitgehend;</p> <p>- Der Schwerpunkt liegt auf ökonomischen Motiven der Entwicklung</p> <p>- europäisches Recht als Quelle nationalen Rechts an einem möglichst aktuellen Fallbeispiel, keine Analyse von Rechtsnormen</p>
Kompetenzen schulen	Anwendung des Kreislaufmodells und des Marktmodells (Vorbereitung auf die Oberstufe!)
Handlungsorientierung	Expertenvortrag, Fallstudien
fächerübergreifende Bezüge	G, Ev, Geo
Allgemeine Hinweise	